

03-1-091 **Grundwissen Islam** : Religion, Politik und Gesellschaft / Monika Tworuschka. - Münster : Aschendorff, 2002. - 221 S. ; 19 cm. - (Aschendorff-Paperbacks). - S. 193 - 207: Einige wichtige Denker und Reformen des 19. Jahrhunderts. - ISBN 3-402-03424-7 : EUR 10.20

[6923]

Auch bei der Autorin dieses Werkes, Monika Tworuschka, haben wir es mit einer „Wiederholungstäterin“ zu tun, die in Reaktion auf die Ereignisse des 11. Septembers 2001 dem gestiegenen Informationsbedarf über den Islam (vgl. S. 9) mit einem Buch begegnet, das im wesentlichen Elemente vergangener Publikationen wieder aufnimmt und bündelt.

Das Werk ist unterteilt in Kapitel zur Entstehung und Geschichte, zum Glauben, zur Gesellschaft und zum Menschenbild des Islam, zu seiner Auseinandersetzung mit Problemen der Zeit sowie abschließend zur Situation in Deutschland. Tworuschka legt den ganz klaren Schwerpunkt ihrer Ausführungen auf Gegenwartsbezüge, neuere Entwicklungslinien und das Verhältnis zur westlichen und/oder christlichen Welt. In den vielen Details, die sie dabei zu Tage fördert, liegt zweifellos die Stärke des Buches. So beginnt sie gleich das erste Kapitel über Muhammad nicht mit historischen Daten aus der Frühzeit des Islam, sondern mit der Reaktion innerhalb der islamischen Welt auf die erste filmische Umsetzung der Vita des Propheten im Jahr 1976 (S. 24).

Im Kapitel zur islamischen Auseinandersetzung mit „einigen wichtigen Problemen der Zeit“, wie es in der Kapitelüberschrift etwas banal heißt, stehen für ein breites Publikum zweifellos erhellende Erläuterungen zum Dihad im Mittelpunkt. Am Ende des Abschnittes stellt die Verfasserin ein Fazit, so wie sie es auch nach vielen anderen Kapiteln zu tun pflegt. In diesen abschließenden Betrachtungen versucht sie, die jeweilige Problematik auf eine Metaebene zu heben und von hier aus Wege zur Verbesserung der Situation aufzuzeigen. Im Fall dieses Abschnittes ist zu lesen: „Eine Intensivierung des Dialogs ist gerade in der heutigen Zeit notwendiger als je zuvor.“ Nur so seien Vorurteile über den Koran als Handbuch für „Heiligen Krieg“ und Terror zu entkräften (S. 159). Am Ende des Muhammad-Kapitels heißt es in ähnlichem Tenor bezogen auf die Auseinandersetzung mit dem Propheten im Westen: „Es wäre wünschenswert, wenn Muslime selbst trotz aller Verehrung vereinzelte Kritik zuließen“ (S. 40).

In diesen Passagen muß das vorliegende Werk für Lesende, die in erster Linie an Basisinformationen zum Islam interessiert sind, Anlaß zur Kritik bieten und mag ggf. auch etwas naiv daherkommen. Andererseits gibt es durchaus ein Publikum, das sich mit einem derartigen Stil womöglich richtig bedient fühlen dürfte – und bei dem es sich auch um die eigentlich angestammte Leserschaft der Verfasserin handelt. Monika Tworuschka zeichnet, häufig gemeinsam mit ihrem Mann, dem Religionswissenschaftler Udo Tworuschka, für eine Reihe von Kinder- und Jugendbüchern sowie Unterrichts-

materialien zum Islam verantwortlich. Somit mag dem Leserkreis dieser Werke auch vorliegendes Buch empfohlen sein.

Dies freilich mit den folgenden eher äußerlichen Einschränkungen: Uneinheitlich finden sich entweder am Ende jeden Kapitels oder bereits im Anschluß an einige der zahlreichen Unterabschnitte Literaturhinweise für die vertiefende Beschäftigung. Zu Recht im Rahmen eines Werkes dieser Ausrichtung wird meist nur auf Überblickdarstellungen verwiesen. In den Kurztitelangaben fehlen aber leider Angaben zu Seitenzahlen oder Ausgabebezeichnungen. Daß sehr häufig Publikationen zitiert werden, die mit der Verfasserin oder ihrem Mann in Zusammenhang stehen, sei nur am Rande bemerkt, nur warum werden auf den Seiten 14 - 18 mehrere sozialwissenschaftliche Forschungsprojekte der Tworuschkas recht ausführlich erwähnt, ohne aber dann auf deren Ergebnisse überhaupt nur einzugehen?

Auch kann die äußere Form des Buches insgesamt nicht recht überzeugen. So sind etwa die im ersten Teil eingefügten Exkurse im Layout durch hinterlegte graue Kästen hervorgehoben (etwa S. 44), was dann später nicht wieder aufgenommen wird, und auf S. 152 ist ganz entgegen der weiter oben beschriebenen Vorgehensweise eine Literaturangabe plötzlich direkt in Klammern in den Text eingefügt.

Ralf Ohlhoff

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.bsz-bw.de/ifb>